

INHALT

GÄA – NACHRICHTEN

BEITRAG ZUM JAHR DER BIODIVERSITÄT
REGIONALER FELDTAG IN HESSEN

NACHRICHTEN

SCHUTZMAßNAHMEN GEGEN EROSION WERDEN PFLICHT
NEUE WEGE FÜR DIREKTVERMARKTER
ERNEUTE SUBVENTIONEN DES BMBF FÜR AGRO-GENTECHNIK
FÖRDERPREIS ÖKOLOGISCHER LANDBAU 2011

TERMINE

PORTRAIT DES MONATS

BIO-HOF ELSDORF

GÄA – NACHRICHTEN

Beitrag zum Jahr der Biodiversität

Das Bundesamt für Naturschutz rief im Jahr der Biodiversität auf „Gemeinsam wandern - Vielfalt erleben“. Den regionalen Auftakt in Thüringen dazu gab es am 15.05.2010 im Ostthüringer Schiefergebirge. Auf der 10 km Wanderroute konnten die ca. 100 Wanderfreunde auch den Gäa-Landwirtschaftsbetrieb Metzner in Burglemnitz besuchen. Unterstützt vom Gäa Landesverband Thüringen zeigte Herr Metzner anschaulich, dass er mit 8-gliedriger Fruchtfolge, Streuobst und Rinderweide beispielhaft Artenvielfalt praktiziert.

Guter Besuch zum regionalen Feldtag der LLH und Gäa in Hessen



Am 19. Mai 2010 veranstalteten der Gäa LV Thüringen und LLH zusammen auf dem Betrieb von Ottmar Rudert in Liebenau Ostheim einen Feldtag zum Thema Ackerkultur und Boden. Bei 8 °Celsius Außentemperatur und strömendem Regen war das Seminar mit Praktikern aus Hessen und NRW sehr gut besucht. In zwei interessanten Fachvorträgen berichteten die geladenen Referenten über die Gentechnik als Risikotechnologie - Dr. Christian Schüler (Uni Kassel) und über die Gesunderhaltung des Bodens aus Sicht des Fruchtfolgeglieders der Kartoffel - Reinhard Schmidt (LLH). In einem Praxisteil wurde zwischen den Wolkengüssen auf den

Äckern von Ottmar Rudert viel gefachsimpelt. Die Vorträge sind als PDF in den Gäa- Geschäftsstellen Thüringen: gerold.schmidt@gaea.de oder Gäa-Bundesgeschäftsstelle christian.pein@gaea.de gern anzufordern.

NACHRICHTEN

Schutzmaßnahmen gegen Erosion werden Pflicht

Ab 01.07.2010 werden die Regelungen zum Erosionsschutz in der Bundesrepublik auf der Grundlage von Cross Compliance verbindlich geregelt. Landwirte sind demnach verpflichtet, Schutzmaßnahmen gegen die Erosion ihrer Äcker vorzunehmen, um weiterhin EU-Direktzahlungen zu erhalten. Ein Kataster mit gefährdeten Flächen liegt in jedem Bundesland vor. Auf diesen Flächen ist die Bodenbearbeitung besonders in der Zeit von 01.11. bis 15.02. nicht zulässig. Bei Rückfragen steht Ihnen Gerold Schmidt 036481/ 84 292 als Ansprechpartner zur Verfügung

Neue Wege für Direktvermarkter



Das Portal www.mensa-regio.de möchte Allen einen Blick auf den Tisch (lat. Mensa) vor der Haustür ermöglichen. Es handelt sich um ein neues und das bundesweit größte (bereits über 3.500 Basiseinträge) Internet Portal für Direktvermarkter, Weiterverarbeiter und Händler von regional produzierten Lebensmitteln. Mensa-Regio besitzt feste Kriterien an Regionalität, d.h. regionale Wertschöpfung von der Rohware über das Zwischenprodukt bis hin zum Endprodukt. Da es den Initiatoren vorrangig um den Ausbau regionaler Strukturen geht, bietet Mensa-Regio verschiedene fair kalkulierte Eintragsvarianten an, wobei der Basiseintrag kostenfrei ist.

Erneute Subventionen des BMBF für die Agro-Gentechnik

Nach einer Studie des Bundesforschungsministeriums ist die Agro-Gentechnik-Industrie in Deutschland im Rücklauf begriffen. Das Forschungsministerium nimmt dies zum Anlass, weitere Millionen in die umstrittene Technologie zu stecken, während erfolgversprechendere Ansätze für eine nachhaltige Landwirtschaft vernachlässigt werden. Als Argument wird die Arbeitsplatzgefährdung heran gezogen. Zählt man zu den reinen Agro-Biotechnologie-Unternehmen zusätzlich die mit Agro-Gentechnik befassten Abteilungen großer Chemiekonzerne, kann man von etwa 650 bis 1400

Arbeitsplätzen ausgehen. Dabei hat sich der Anteil des Staates an der Finanzierung von Biotech-Unternehmen in den letzten Jahren verdoppelt. In diesem Zeitraum halbierten sich im Gegensatz dazu die Mittel von Wagniskapitalgebern bzw. Erlösen durch Börsengänge.

Im Gegenteil zur Agro-Gentechnik wächst die Ökologische Lebensmittelwirtschaft seit Jahren ungebrochen. Seit 2005 steigerte sich hier der Umsatz um 50 %. Und den zahlreichen mittelständischen Unternehmen der Öko-Branche konnten weit mehr als 160.000 Arbeitsplätze aufgebaut werden.

So stellt sich berechtigt die Frage, ob die Leistungen und Potenziale des Öko-Landbaus auch bei der Lösung der globalen Herausforderungen im Agrarbereich nicht mehr honoriert werden sollten.

Förderpreis Ökologischer Landbau 2011



Für den Förderpreis Ökologischer Landbau werden Betriebe des Öko-Landbaus mit innovativen Konzepten

gesucht. Die Beiträge zum Wettbewerb können sowohl den gesamten Betrieb als auch einzelne Bereiche umfassen. Die Einreichung kann bis zum 30. Juni 2010 erfolgen.

Weitere Informationen sowie die Bewerbungsunterlagen finden Sie unter

<http://www.FoerderpreisOekologischerLandbau.de>

TERMINE

- | | |
|--------|--|
| 05.06. | Hoffest auf Gäa-Betrieb Paulsen in Wermsdorf, Sachsen |
| 06.06. | Tag des offenen Hofes auf Gäa-Betrieb Schäferei Drutschmann , Dippoldiswalde OT Reichstädt |
| 09.06. | Tag des ökologischen Landbaus 2010 Gützow/ Mecklenburg Vorpommern Infos unter www.lfamv.de |
| 10.06. | Gäa Seminar Grünlandbewirtschaftung – auf dem Gäa Betrieb von Jörg Pesek, in 09638 Lichtenberg: Infos bei Ulf Müller Gäa LV Sachsen |
| 10.06. | Fokuseminar: Neues EU-Bio-Logo 2010 – Fulda- tegut Lernstatt, Veranstalter: Ökostrategie Wissen&Beratung Dr. Dienel (Infos unter: http://oeko-strat.de/html/) |
| 15.06. | Gäa und LANU: „ Ökologischer Landbau - Naturschutz inklusive? “ auf Gäa Betrieb Elsdorfer Agrar- und Obstanbau GbR; Infos bei Ulf Müller Gäa LV Sachsen |
| 23.06. | Feldtag Sortenwahl im ÖL: Getreide/ Leguminosen/Kartoffeln in Mittelsömmern/ Thüringen auf Betrieb von R. Marold – Infos beim Gäa LV Thüringen |
| 30.06. | Seminar „ Neues EU-Bio-Logo 2010 “ in Nürnberg (W. Dienel zusammen mit Büro für Lebensmittelkunde, Renate Dylla und Dr. Alexander Beck) |

PORTRAIT DES MONATS

Bio-Hof Elsdorf



Der denkmalgeschützte Vier-Seiten-Hof liegt im sächsischen Vorerzgebirgsland, in Oberelsdorf, eingebettet inmitten der Landschaftsschutzgebiete Rochlitzer Berg, Kohrener Land und Muldental.

Familie Winkler bewirtschaftet den Bauernhof in traditioneller Weise. Die Bewirtschaftung umfasst Bio-Obst- und Gemüseanbau, eine ökologisch geführte Imkerei sowie eine zertifizierte Gärtnerei und Schäferei. Seit 2008 besteht die Schäferei im Haupterwerb, deren Herde inzwischen 100 Mutterschafe umfasst. Die Coburger Fuchsschafe – gleichzeitig einziger Herdbuchbetrieb in Sachsen, pflegt als Wanderschäferei 25 ha ökologisch wertvolle Naturschutzflächen in Mühlau und Auerswalde und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Landschaftspflege. Auch ein Bereich des Imkereibetriebes ist auf Wanderschaft. Die Wanderimkerei hat in Absprache mit dem NABU ihre Standplätze in Schutzbereichen, in extensiv genutzten Streuobstwiesen sowie an Standorten am Wald. Auf den Flächen von BIO-Landwirten, sammeln die Bienen Buchweizen, Sonnenblume, Senf, Kornblume und Phazelia. Für den Rapshonig wird im Vorfeld die u.a. Samenherkunft erfragt, womit der saubere Pollen- und Nektareintrag gesichert werden kann.

Die vielfältigen Produkte sind u.a. über den Hofladen und über einen Online-Shop zu beziehen. Über den Hof und sein vielseitiges Angebot, können Sie sich unter www.honigeldorado.de informieren.

Elsdorfer Agrar- und Obstanbau GbR

Hauptstraße 96-98

09328 Lunzenau

Tel: 037383/80070

Fax: 037383/80072

E-Mail: info@eldo-biohof.de